

Digitalstadt Darmstadt

EU - Digitalstrategie Chancen für digitale Unternehmen

Datum: 05.06.2024

Ersteller: Jörn Hedderich

Wir sind ink.

Wir Modernisieren und Digitalisieren Unternehmen

ink ist eine 2018 gegründete Unternehmensberatung im Herzen von Darmstadt. Wir helfen bei der Navigation durch rechtliche und organisatorische Herausforderungen und setzen Projekte mit Erfahrung und Expertise erfolgreich um.



EU-Digitalstrategie

Die EU-Kommission veröffentlichte am 19.02.2020 ihre neue und langfristig gedachte Digitalstrategie „*Gestaltung der digitalen Zukunft Europas*“

Die Strategie baut auf drei Säulen:

Eine offene, demokratische und nachhaltige Gesellschaft

- Handlungsfähigkeit der Bürger bei der Kontrolle und dem Schutz ihrer Daten
- Schaffung eines europäischen Raums für Gesundheitsdaten
- Bekämpfung von Desinformation im Internet

Eine faire und wettbewerbsfähige digitale Wirtschaft

- Stärkung des digitalen Binnenmarkts und Schaffung eines Binnenmarktes für Daten
- Förderung und Investitionen in Innovationen und Start-Ups
- Regulierung von Online Plattformen

Technologie im Dienst der Menschen

- Digitale Souveränität und Bildung der EU-Bürger
- Schutz vor Cyberangriffen
- Ausbau von Breitband und digitalen Kapazitäten

EU-Digitalstrategie

Die „*Gestaltung der digitalen Zukunft Europas*“ wurde zügig begleitet durch Gesetzgebung und Investitionen

- Digital Markets Act: Kartellrecht der digitalen Welt
 - Entwurf 12.2020
 - Final 10.2022
 - Einhaltung ab: 05.2023
- Digital Governance Act: Institutionen für Datenaustausch
 - Entwurf 11.2020
 - Final 06.2022
 - Einhaltung ab: 09.2023
- Digital Service Act: Regeln für digitale Plattformen
 - Entwurf 12.2020
 - Final 11.2022
 - Einhaltung ab: 01.2024

Darüber hinaus sind weitere Gesetze in Arbeit oder wurden beschlossen: CRA, Data Act, NIS2-RL, AI-Act

EU-Digitalstrategie

Die „Gestaltung der digitalen Zukunft Europas“ wurde schnell begleitet von Gesetzgebung und Investitionen (Auswahl).

- **Digital Europe Programme:** 7,5 Milliarden Euro zur Förderung der Digitalisierung in den Bereichen Hochleistungsrechnen, Künstliche Intelligenz, Cybersicherheit, fortgeschrittene digitale Kompetenzen.
- **Horizon Europe:** Beschreibung: Dieses Forschungs- und Innovationsprogramm mit einem Budget von 95,5 Milliarden Euro fördert Projekte im Bereich der digitalen Technologien, um die EU als globalen Innovationsführer zu positionieren.
- **Invest-EU:** Beschreibung: Invest-EU bietet Finanzierung für innovative Unternehmen und digitale Start-ups, bündelt verschiedene EU-Finanzierungsinstrumente und soll bis zu 400 Milliarden Euro an zusätzlichen Investitionen mobilisieren.
- **Recovery and Resilience Facility (RRF):** Die RRF ist Teil des Next Generation EU-Pakets und stellt 672,5 Milliarden Euro bereit, um die Erholung von der COVID-19-Pandemie zu unterstützen, wobei ein erheblicher Teil dieser Mittel für die Digitalisierung vorgesehen ist.
- **EU4Health Programme:** Dieses Programm zielt darauf ab, die Digitalisierung des Gesundheitswesens zu fördern, einschließlich Investitionen in digitale Gesundheitsinfrastrukturen und E-Health-Dienste.
- **EU Chips Act:** Der EU Chips Act mobilisiert 43 Milliarden Euro, um die Halbleiterproduktion in Europa zu fördern.

EU-Digitalstrategie

Gaia-X – die europäische Antwort auf Datenhoheit und Souveränität. U

- Ursprünglich auf den Aufbau einer europäischen Cloud-Infrastruktur zur **Datenhoheit** ausgerichtet, hat sich erheblich verändert
- Fokusverschiebung: Die Initiative konzentriert sich jetzt auf die **Schaffung von Datenräumen** für sicheren und effizienten Datenaustausch in Sektoren wie Gesundheitswesen, Finanzen und Fertigung, anstatt nur auf Cloud-Infrastruktur (Gaia-X).
- Gaia-X hat **regionale Hubs** in ganz Europa eingerichtet, um lokale Projekte zu koordinieren und bewährte Verfahren im Bereich der Datenverwaltung zu fördern .
- Pilotprojekte: Mehrere Pilotprojekte, wie z.B. im Automobilsektor, demonstrieren die praktische Anwendung der Gaia-X-Prinzipien für Interoperabilität und sicheren Datenaustausch.
- Insgesamt konzentriert sich Gaia-X nun darauf, ein vertrauenswürdiges, interoperables Datenökosystem in Europa zu schaffen.

Herausforderungen: Die Initiative hat Verzögerungen und Kritik wegen bürokratischer Hürden erfahren, aber wichtige Diskussionen über Datenhoheit angestoßen und große Cloud-Anbieter dazu gebracht, den Nutzern mehr Kontrolle zu bieten.

Digital Markets Act – Der übersehene Riese

Der Digital Markets Act reguliert die **Gatekeeper** digitaler Märkte und legt diese strengen Pflichten auf. -> „Die Pflicht des einen ist das Recht des anderen.“

- Gatekeeper sind: Microsoft, Amazon, Google, Apple, Meta etc.
- Öffnung der Plattformen für Dritte durch Transparenz, Interoperabilität und faire Wettbewerbsbedingungen
- Aufbrechen der Datenmonopole und Schaffung von Möglichkeiten diese für Forschung und Unternehmen zu nutzen



Digital Markets Act – Der übersehene Riese

Der Digital Markets Act stellt zahlreiche konkrete Regelungen an Gatekeeper.

- **Interoperabilität von Leistungen und Software:** Plattformunabhängige Nutzbarkeit von Software und Funktionen.
- **Preistransparenz für Werbeanzeigen und freier Zugang zu Werbeparametern:** Die Preise für die Veröffentlichung von Werbeanzeigen, müssen Werbetreibenden offengelegt werden und kostenfreier Zugang zu Instrumenten der Leistungsmessung gewährt werden.
- **Interoperabilität von Nutzerdaten:** Der Gatekeeper muss die Übertragbarkeit von Daten, die durch den gewerblichen Nutzer oder Endnutzer generiert werden, in maschinenlesbarer Form in Echtzeit bereitstellen.
- **Freie Nutzung von Daten:** Gatekeeper müssen kostenlos permanente und hochwertige Zugänge bereitstellen, mit denen aggregierte oder nicht aggregierte Daten durch den gewerblichen Nutzer oder von ihm beauftragte Dritte, in Echtzeit genutzt werden können.
- **Zugang zu Daten von Suchmaschinen:** Dritte die Online-Suchmaschinen betreiben, erhalten zu fairen Bedingungen Zugänge auf die von Endnutzern generierten Such-Klick und Anzeigedaten.
- **Freie Wahl von Softwarestores:** Es müssen faire und diskriminierungsfreie Zugänge zu Stores für Softwareanwendungen geschaffen werden.

AI Act – Weniger ist mehr

Der **AI-Act** regelt Hochrisiko KI Systeme:

- Biometrische Identifikationssysteme
- Kritische Infrastrukturen
- **Beschäftigung und Arbeitsverwaltung**
- Zugang zu essenziellen privaten und öffentlichen Dienstleistungen. Z.B. Bewertung der Kreditwürdigkeit oder Ermittlung der Anspruchsberechtigung auf öffentliche Leistungen
- Strafverfolgung und Justiz
- Migration und Asyl
- Systeme aus dem Bereich Luftfahrt, Schienenverkehr, Schifffahrt, LKW/PKW

Der **AI-Act** regelt nicht:

- Alle weiteren KI-Systeme
- Weitere gesetzlichen Bestimmungen müssen dennoch eingehalten werden, insb.
 - Urheberrecht
 - Datenschutz
- Außerdem Geheimnisschutz insb. In Kombination mit Trainingsdaten beachten
- Grundsätzlich sind die gefühlten Hürden beim Einsatz von KI größer als die tatsächlichen rechtlichen Hürden

Vielen Dank!

Fragen?



Adresse

Grafenstraße 31a
64283 Darmstadt



Internet

www.ink-solutions.eu



E-Mail

info@ink-solutions.eu



Telefon

+00 123 - 4567 - 6613